

Zwischenmitteilung

gemäß § 37x WpHG
Juli bis einschließlich Oktober 2007

Reha vor Pflege



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachstehend erhalten Sie den zweiten Zwischenbericht für das Jahr 2007.

Die Unternehmensentwicklung im Überblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hält an, obgleich sich das Wachstum verringert. Die Nachfrage nach Rehabilitationsleistungen bleibt weiterhin stabil.

Ertragslage

Die Belegung der drei Kliniken im Konzern ist nach wie vor gut. In der Aatalklinik und in der Eifelhöhen-Klinik konnten geringfügige Vergütungssatz-Steigerungen erzielt werden, die allerdings in jeder der Kliniken lediglich einen Effekt im oberen 5-stelligen Euro-Bereich ausgelöst haben. Die Verbesserung der Erlöse ist deshalb weitestgehend auf die Belegungsverbesserung in den Kliniken zurückzuführen. Die Prognose eines Konzernjahresergebnisses auf Vorjahresniveau ohne Einmaleffekte besteht weiterhin fort.

Die Entwicklung der Kliniken im Einzelnen:

Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2007	32.085	1.333
Januar – Oktober 2007	77.419	3.224
Januar – Oktober 2006	73.428	3.050
Januar – Dezember 2006	88.433	3.665

Belegung und Fallzahl liegen auch in der zweiten Jahreshälfte 2007 über Vorjahresniveau.

Das Schlichtungsverfahren in der Tarifaueinandersetzung ist durch Einigung beendet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eifelhöhen-Klinik erhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 900,-- € brutto und ab 01.03.2008 eine lineare Lohn- und Gehaltserhöhung von 2,5 %. Es ist außerdem im Rahmen der Schlichtung vereinbart, Mantel- und Zuwendungstarifvertrag der Eifelhöhen-Klinik neu zu verhandeln. Sofern diese Verhandlungen erfolgreich fortgeführt werden können, ist Tarifsicherheit bis zum Jahr 2010 gegeben.

Mittlerweile ist ein Kooperationsabkommen mit der Universitätsklinik Aachen, bevorzugt für die Abteilungen Neurologie und Kardiologie abgeschlossen. Es kommt jetzt wesentlich darauf an, die bereits erfolgte Belegungssteigerung dauerhaft zu sichern.

Mit der Universitätsklinik Köln werden zur Zeit Gespräche geführt, zum Beispiel im Rahmen von Verträgen zur Integrierten Versorgung, die Belegung noch weiter zu steigern.

Die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen in der Therapieabteilung sind im Wesentlichen abgeschlossen. Es stehen noch die Restinvestitionen im Bereich der Unterbringung der Patienten, die zwingend ein entsprechendes Darlehen voraussetzen, aus.

Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2007	14.059	649
Januar – Oktober 2007	34.618	1.601
Januar – Oktober 2006	32.654	1.535
Januar – Dezember 2006	40.091	1.889

Die Geriatrieabteilung ist etabliert. Der Versorgungsvertrag liegt vor. Die Belegung dieser Abteilung wird von den Kostenträgern sofort angenommen und entwickelt sich sehr erfolgreich auf über 10 Betten.

Im Bereich der Beihilfeverordnung hat sich seitens des Finanzministeriums leider wenig Bewegung ergeben. Diesbezüglich ist unter anderem die Rechtsprechung noch abzuwarten. Durch die insgesamt sehr gute Belegung im Hause werden die Auswirkungen der Beihilfeverordnung zumindest im Jahr 2007 kompensiert.

Aatalklinik Wünnenberg

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Juli – Oktober 2007	20.480	499
Januar – Oktober 2007	50.673	1.177
Januar – Oktober 2006	48.410	1.081
Januar – Dezember 2006	56.160	1.261

Die positive Belegungstendenz hat sich verfestigt. Das Medizinische Versorgungszentrum entwickelt sich planmäßig.

Weitere Entwicklungen im Geschäftsjahr 2007

Der Geschäftsverlauf ist planmäßig und zufriedenstellend. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass überproportionale Kostensteigerungen, insbesondere im Personalkostenbereich, zur Aufrechterhaltung der Konkurrenzfähigkeit der Kliniken zwingend entsprechende Vergütungssatzerhöhungen voraussetzen, auch um das Leistungs- und Qualitätsniveau auch über den Jahreswechsel hinaus halten zu können. Die Gespräche mit den Kostenträgern werden an diesem Erfordernis orientiert.

Bonn/Nettersheim, den 16.11.2007

Dr. h.c. (CHN) Arno Kuge

Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG

Dr. med. Markus-M. KÜthmann